Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 33 (1976)

Heft: 6

Rubrik: VTR-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

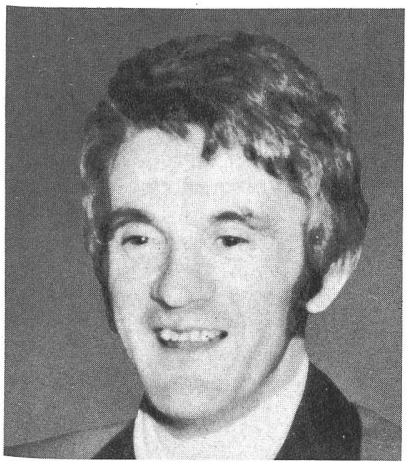
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Gedenken an Walter Wirth-Stalder, Ebikon



Wer versteht und begreift den Willen und die Wege Gottes? Seit dem 21. März 1976 sind die Kinder Thomas, Daniel und Beat Vollwaisen.
Am 30. Januar 1927 wurde Walter Wirth-Stalder als zweitältester Sohn des Ernst und der Maria Wirth-Bühler in Rothenburg geboren. Die Schulen besuchte er in Emmenbrücke. Nach einem Aufenthalt im Welschland begann er seine berufliche Laufbahn in der Viscose Emmenbrücke. Der Tatendrang und Unternehmungsgeist zogen den 28jährigen in die Ferne; er wirkte in Kanada und in den USA als geschätzter und qualifizierter Monteur. In die Heimat zurückgekehrt, führte er 1959 – damals bestanden noch keine Gewässerschutzvorschriften – die ersten Tankreinigungen aus. Dank seinem Eifer und Pflichtbewusstsein genoss er sofort das Vertrauen der Kunden, und somit legte er den Grundstein der heutigen allseits bekannten Tankreinigungsfirma Wirth & Co. AG, Buchrain.
Am 10. Juni 1960 schloss er mit Frieda Stalder den Bund fürs Leben und wohnte fortan in Ebikon. Als treubesorgte Gattin unterstützte Frieda ihn in seinen vorwärtsstrebenden Plänen. Sie schenkte den drei quicklebendigen Buben Thomas, Daniel und Beat das Leben. Walter verbrachte seine spärliche Freizeit im Kreise seiner Lieben.
Überall, wo Walter hinkam, war er beliebt und geschätzt. Mit seiner Frohnatur, der Gitarre und Gesang brachte er Stimmung in jede Runde. Auch in der Rotseezunft schätzte man seine freie Art.
Beherrscht und trotzdem voller Hingabe widmete er sich seinem Lieblingssport, dem Reiten. Lasst Reiterfreunde über seine Begeisterung und Achtung dem Pferde gegenüber sprechen! Die Lust und die Freude, sich im Wasser zu tummeln, trieben ihn zum See. Arbeit, Sorge um die Familie und Ausgleich im Sport waren seine Devise.
In unserem Verband war Walter Wirth jedes Jahr als beliebter Prüfungsexperte tätig und bei seinen Mitexperten als hilfsbereiter, fachkundiger und humorvoller Kamerad gerne gesehen.
Am 18. Februar 1972 traf, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, Vater und Kinder der unerwartete Tod der lieben Gattin und Mutter.
Eine grosse Wende trat ein. Wo sonst Sonne, war jetzt Schatten. Um den willensstarken, zielstrebigen und grundehrlichen Walter wurde es still. Was war geschehen? Walter, vom Geschäft als Tankreinigungsspezialist stark beansprucht, fand glücklicherweise liebend Sorgende für seine Kinder und sich. Stets bemüht, sein Bestes zu geben, kämpfte er gegen «etwas», das bis heute allen ein Rätsel blieb.
Trotz allen Bemühungen der Ärzte schloss er im Kantonsspital zu Luzern am 21. März 1976 für immer seine treuen, alles umsorgenden Augen. Sein Wille, seine Offenheit, Ehrlichkeit und sein Glaube mögen in allen weiterleben und helfen, die Lücke, die er hinterlässt, zu schliessen.

Im Namen des Verbandes möchte Präsidium und Vorstand die Hinterlassenen des Mitgefühls versichern.

Der VTR-Präsident: H. Leuenberger

Sinn und Zweck der VTR-Prüfungen

Von Volker Grässle, Ing. HTL, Spiegel bei Bern

Kürzlich fand in Zug wieder die Berufsprüfung für Equipenchefs des Tankrevisionsgewerbes, durchgeführt vom VTR, statt. Wir haben einen VTR-Mann gebeten, Sinn und Zweck dieser Prüfung in einem Artikel darzulegen.

Redaktion «plan»

Ein Diplom in der Tasche oder ein Fachausweis, vom Biga unterzeichnet, über dem Bett hängend, ist für den einen ein Statussymbol, für den andern eine dringende Notwendigkeit. In beiden Fällen aber verbarg sich der Sinn und sicher auch ein Zweck, dass sowohl der eine wie der andere sich entschloss, eine Prüfung abzulegen. Betrachten wir die Natur in ihrer komplexen Wechselwirkung im Laufe eines Jahres oder den Wasserkreislauf unserer Erde, so wissen wir recht oberflächlich, wenn überhaupt, nach welchen Gesetzmässigkeiten der Physik und der Chemie diese Vorgänge sich abspielen. Wollen wir aber einen solchen Vorgang genau kennen oder im Modell reproduzieren, so müssen wir diese physika-

lischen und chemischen Gesetze lehren und lernen. Um zu beweisen und sich ausweisen zu können, dass wir das Gelernte verstehen, legen wir vor einer entsprechenden eidgenössischen Institution eine Prüfung ab.
In dieser Phase der Ausbildung und des Lernens möchte ich Sie vor einem weitverbreiteten Irrtum warnen: Mit dem Ablegen einer Prüfung ist die «Lehrzeit» nicht abgeschlossen, denn die Anwendung der physikalischen und chemischen Gesetze bzw. des Gelernten bedingen in der Praxis weitaus mehr als nur die theoretischen Kenntnisse, nämlich weiteres Lernen, Erfahrung und Ausdauer.
Unser ganzes Leben, von der Geburt an bis zum Tode, ist eine einzige Lehrzeit, und haben wir das täglich neu Hinzugelernte verstanden, so begreifen wir den Sinn des Lebens überhaupt, und ein jeder von uns wird in der Folge sein Leben zweckentsprechend gestalten können.
So hat auch die VTR-Prüfung, unter Aufsicht des Biga, ihren Sinn und Zweck.
Das Wissen, wie ein Tank von innen aussehen kann, wie dieser gereinigt werden muss usw., genügt heute nicht mehr. Ich möchte hier nicht den Ablauf einer Tankreinigung von A bis Z aufzeigen, doch ist zu vermerken, dass ein Tankrevisor bei der Ausführung dieser Arbeit mit dem Wissen und Können mehrerer anderer Berufsgruppen konfrontiert wird, zum Beispiel Elektriker, Schlosser, Mechaniker usw. Wenn der Tankrevisor nach vollendeter Arbeit mit ruhigem Gewissen den Rapport (sprich Urkunde) unterzeichnen kann, so bedeutet das für ihn wiederum lehren und lernen.
Versuchen wir uns durch den Dschungel der eidgenössischen und kantonalen Gesetze und Vorschriften durchzuarbeiten, die Suva-Vorschriften, die Merkblätter usw. zu verstehen, stellen wir rasch fest, dass wir, ohne diese zu lehren und lernen, den Sinn dieser Gesetze und Vorschriften nicht verstehen werden.
Mit dem positiven Abschluss der VTR-Prüfung stellen wir unser theoretisches Wissen und unsere praktischen Fähigkeiten unter Beweis, dass wir unser Handwerk verstehen, dieses Wissen und Können sinnvoll und zweckentsprechend einsetzen und nicht zuletzt somit aktiven Gewässerschutz treiben.

schekol
tanklacke
+kunststoff
beschichtungen
Praxisbewährte Methoden die Umwelt zu schützen und den Tankbesitzer vor Schaden zu bewahren!
Schekolin AG Fabrik hochwertiger Lacke und Farben
9491 Bendern, Tel. 075/3 20 20